



Musikschule Opfikon



Die Musikschule Opfikon-Glattbrugg sucht Kinder, Jugendliche und Erwachsene für folgende Instrumente:

Violoncello, Posaune, Querflöte, Trompete und Akkordeon

Interessierte können sofort einsteigen. Der von professionellen Lehrkräften erteilte Unterricht ist kostengünstig: Für Kinder und Jugendliche im Einzelunterricht pro Semester Fr. 520.–, für Erwachsene bei 14-täglichem Unterricht Fr. 500.–

Wenn Sie Fragen haben oder sich gleich anmelden möchten: Rufen Sie Maja Jenny unter Telefon 044 829 84 92 an oder besuchen Sie uns auf der Website www.opfikon.ch/de/bildung

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

Andreas J. Giger, Musikschulleiter

Dienstag, 15. Februar um 19 Uhr im Singsaal Lättenwiesen:

Konzert

der Blockflötenklassen von Lydia Meister und der Klavierklasse von Elisabeth Hug

Eintritt frei! Herzlich willkommen!



Curling

Neil Schlatter machte uns ein Angebot: «Wollt ihr mit mir Curling spielen?» Natürlich waren wir sofort einverstanden.

Wir fuhren am Morgen mit dem Bus nach Dübendorf. Bei der Eisbahn trafen wir zwei Frauen. Sie erklärten uns, wie man Curling spielt. Zuerst mussten wir uns aufwärmen. Da merkten wir, dass einige Kinder zu enge Hosen trugen. Mit engen Hosen konnten sie nicht so gut Curling spielen. Wir mussten uns zuerst an das Eis gewöhnen. Wir machten dazu ein paar Gleichgewichtsübungen. Die beiden Lehrerinnen erklärten uns, wie das Spiel verläuft. Wir übten das Wischen. Es machte Spass zu wischen. Nach dem Wischen übten wir das «Steine-

werfen». Das Haus bestand aus drei Kreisen. Die Steine sollten am Schluss in diesem Haus liegen bleiben. Sollten ... Nun fingen wir mit dem echten Spiel an. Zuerst bildeten wir sechs Mannschaften. Zwei Kinder wischten, und ein Kind warf den Stein. Die Mannschaften wechselten. Wenn der Stein im Haus stehen blieb, bekam das Team einen Punkt. Als wir die Runde beendet hatten, gingen wir in die Garderoben. Anschliessend spazierten wir zur Busstation und fuhren nach Hause. Dieses Erlebnis war sehr spannend, cool, lässig und vor allem etwas Neues! Wir bedanken uns alle bei Neil Schlatter.

Claudia, Burak, John, Klasse 6d

Hula-Hoop für den Schulsilvester

Wir möchten euch gerne von unserem Hula Hoop-Workshop und den Erlebnissen mit dieser Sportart erzählen. Gemeinsam mit den Mädchen der Parallelklasse bereiteten wir uns für den Auftritt am Schulsilvester vor.

Als erstes haben wir die Hula Hoop-Reifen gebastelt. Denn diese kosten bereits fertiggestellt zu viel und deshalb haben wir uns mit unserer Klassenlehrerin daran gemacht, diese eigenständig herzustellen. Dafür haben wir Elektroröhre im Baumarkt gekauft und diese nach dem Zuschneiden und Zusammenfügen mit farbigem Elektroklebeband verziert. Wir haben uns viel Mühe gegeben und waren richtig stolz auf unsere Reifen.

Nach unserem Werkmorgen bekamen wir die Möglichkeit, während der Turnstunden mit

unserer Klassenlehrerin Frau Peter zu üben. Nicht nur während der Schule, sondern auch in unserer Freizeit haben wir viel für den Auftritt geübt. Zudem hatten wir die Ehre, mit Reni Hardmeier, einer Hoop-Expertin, zusammenzuarbeiten, die mit uns eine Choreographie einstudierte. Reni betreibt diesen Sport schon seit mehreren Jahren professionell und leitet diverse Workshops in ganz Zürich. Auch reist sie in andere Länder, um dort den Austausch mit anderen angefahrenen Hoopern zu betreiben und um neue Ideen in die Schweiz zu bringen (www.hulahoop.com).

Am Auftritt des Schulsilvesters ist uns ein kleines Missgeschick passiert. Denn wir vergassen den i-Pod mit der Musik zu unserer Choreo. Also mussten

wir zu einem anderen Song tanzen, was ziemlich schwierig war, weil wir uns an eine andere Rhythmik gewohnt waren. Alle waren aufgeregt und hatten Angst, aber wir sind trotzdem auf die Bühne gegangen und haben mit unseren Reifen getanzt. Als wir die Aufführung gemeistert hatten und wir zurück zu unseren Plätzen gingen, haben wir uns alle angeschaut und uns zugestimmt: «Wir waren gut!»

Unsere Klassenlehrerin war sehr stolz auf uns, dass wir die Ausdauer hatten, so viel zu üben und vor allem, dass wir den Mut bewiesen, auf der Bühne vor mehreren hundert Leuten zu tanzen. Uns allen hat es sehr viel Spass gemacht, die Reifen zu kreieren, zu üben und zu tanzen.

Klasse Sek B1 a



Schlittelpausch im Kindergarten

Endlich hat der Winter das frühlingshafte Wetter vertrieben und damit die Natur vor Irrtümern bewahrt. Auch die Kinder sind jetzt ganz sicher, dass es Winter ist. Mühsam ist das Ankleiden, wenn Schicht um Schicht angezogen werden muss und man sich manchmal nicht ganz über die Reihenfolge der Kleidungsstücke im Klaren ist. Doch der Aufwand lohnt sich. Dick eingepackt in warme Winterkleider macht der Schnee erst richtig Spass.

Riesig scheint der kleine Hügel hinter dem Haus, den die Kinder mit Bob oder Schlitten mühsam besteigen. Oben angelangt, muss zuerst das Gefährt gewendet werden ohne dass es sich selbständig wieder den Hang hinunter bewegt. Nach ein paar klärenden Worten darüber, wer mit wem und auf welcher Position mitfahren darf, verhartet man einen kurzen Moment, vielleicht um die Vorfriede noch etwas zu geniessen, bevor es dann im Schuss gleich in den flachen aber wunderbar langen Auslauf geht.

Wer die Fahrt unbeschadet überstanden hat, bleibt noch einen kurzen Moment sitzen um sich für den erneuten Aufstieg zu sammeln. Und schon geht das Spiel wieder von Neuem los.

Sandra Altorfer, Kindergarten Dorf



Unihockey

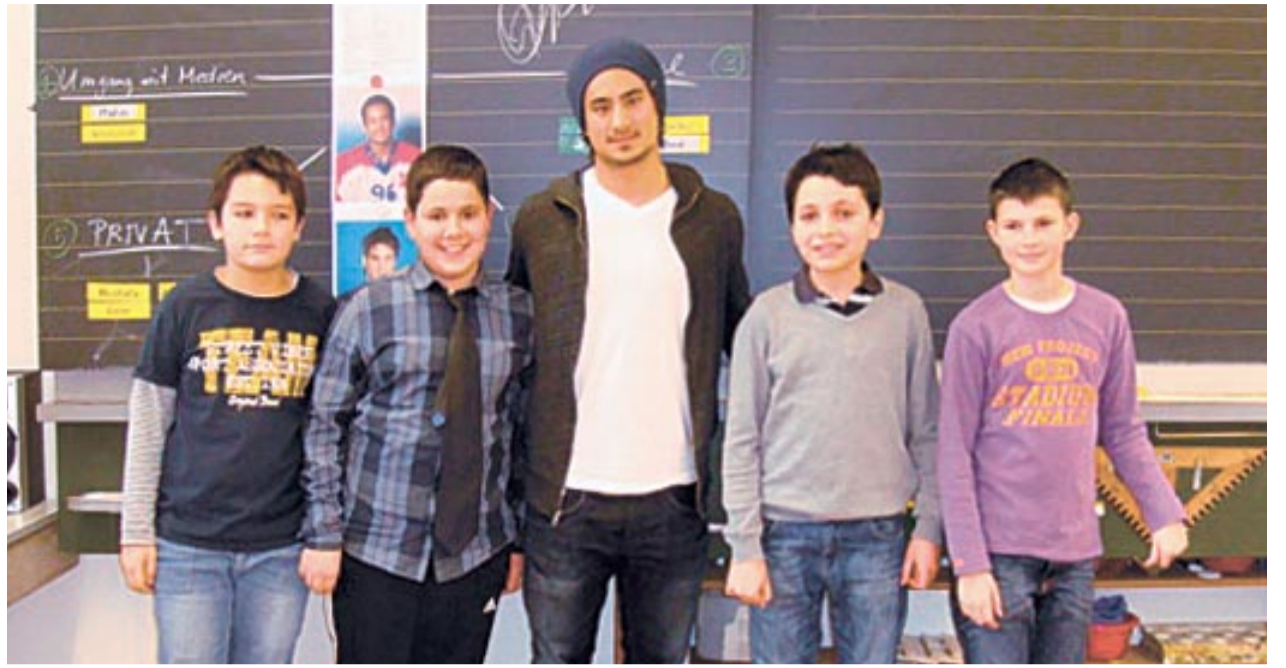
Qualifikation der Mädchen der Sek.A-Klassen (Murbach/Landolt) für das Kantonturnier

«Mir rissed die,» verkündete Meri. Als wir in Nürensdorf ankamen, stellten wir aber fest, dass es nicht so leicht sein würde, wie wir es uns vorgestellt hatten. Bevor es dazu kam, dass wir an diesem Turnier teilnehmen durften, mussten wir das Jahrgangsturnier in der Halden gewinnen, was uns auch mit viel Einsatz und Schweiss gelungen ist. Unser Coach Herr Petschen, der uns begleitete, war sehr hilfsbereit und verschob all seine Termine, damit er uns unterstützen konnte. Die ersten zwei Qualifikationsspiele haben wir locker und einfach gewonnen. Das Halbfinale war dann schon um einiges anspruchsvoller, welches wir aber dann mit viel Energie und «Körpereinsatz» doch zu unseren Gunsten gewinnen konnten. Ein Problem hatten wir trotzdem, wir hatten einen Stock zu wenig. Meri, Aylin und Albane mussten immer den Stock wechseln. Kein Kopf, dafür ...

Dann kam es zum Finale: Joëlle, die den besten Schuss von uns allen drauf hatte, war bereits schon viel zu müde, um den vollen Einsatz noch geben zu können. Unerwünscht kam es zu einem Penalty gegen uns, welchen unsere Gegner zu einem Goal nutzten. Unbeirrt kämpften wir weiter. Wir verloren dieses Spiel, doch mit dem zweiten Rang konnten wir uns fürs Kantonsturnier trotzdem qualifizieren. Wir freuen uns sehr darauf und hoffen, dass wir dieses gewinnen.

Also, drückt uns bitte alle die Daumen, damit wir unsere Schule erfolgreich vertreten können und den Sieg nach Opfikon heimbringen können.

Liebe Grüsse vom Team
Albane, Aylin, Emely, Joelle und Meri



Der Besuch von Eric Blum

Auch dieses Jahr wieder besuchten Spieler der 1. Mannschaft der Kloten Flyers Schulklassen im Unterricht. Natürlich wollten auch wir uns dies nicht entgehen lassen und meldeten uns für diese Aktion an. Wir sind eine 5. Klasse aus Opfikon und wurden Ende Januar von Eric Blum besucht. Zudem wurden wir zu einem Heimspiel der Kloten Flyers eingeladen.

Es war Pause und wir spielten draussen. Als es läutete, gingen wir alle rein. Aber als wir im Gang unsere Parallelklasse sahen, erblickten wir auch einen jungen Mann, es war Eric Blum. Wir waren alle aufgeregt und begrüßten ihn. Dann stellte er sich vor. Als er fertig war, durften wir ihm unsere Fragen stellen. Er konnte sie alle beantworten und zeigte uns sogar seinen Sixpack und seine Armmuskeln. Er ist 24 Jahre alt und ist am 13. Juni 1984 geboren. Wir fragten ihn, wie viele Freundinnen er schon hatte. «Sechs», antwortete er. Er spielt seit dieser Saison bei den Kloten Flyers und sein Vertrag gilt bis zur Saison 2013/2014. Er sagte, dass er bereits in einer Werbung für die Sponsoren der Kloten Flyers zu

sehen war. Eric Blum interessiert sich auch für Fussball, Basketball und Unihockey. Er gab uns auch wertvolle Tipps. Zum Beispiel erklärte er uns, dass man nicht ausschliesslich mit grossem Können Erfolg haben kann, sondern ebenso, wenn man mit Leidenschaft spielt. Eric Blum hat uns auch gesagt, dass sein Vater aus der Schweiz kommt und seine Mutter aus Japan. Also ist er halb Schweizer und halb Japaner.

Er ist sehr cool und hat auch Geschmack für Klamotten. Sein Charakter ist auch super. Er ist sehr witzig und nett. Unser Lehrer, Herr Moret, hat zwischen durch mal ein paar Fotos gemacht. Am Schluss sagte Herr Moret, dass wir ein Autogramm von Eric bekommen würden. Da

standen alle Kinder auf und machten eine lange Schlange vor dem Tisch und Eric gab uns allen eine Autogrammkarte.

Manche fragten ihn auch, ob er ihnen ein Autogramm auf den Arm geben könne.

So ging diese besondere Schulstunde zu Ende und nun freuten sich alle auf das Spiel vom Samstag gegen den HC Lugano. Wir waren alle für den HC Lugano, aber seit Eric Blum bei uns war, sind wir für den EHC Kloten. Denn Eric Blum ist ein cooler Typ. Auch freuten wir uns sehr auf den Spaziergang durch den Wald. Wenn es nämlich stockdunkel ist, kann man gut andere erschrecken. Das wird sicher lustig!

Joana, Aleksandar und Vini

Kloten Flyers vs HC Lugano

Am letzten Samstag gingen wir von Opfikon nach Kloten durch den Wald. Es war sehr toll, weil es unheimlich war. Der Weg war sehr eisig. Abdullah fiel deswegen hin und Elia und Mustafas Mutter halfen ihm wieder auf die Beine. Auch Herr Moret fiel fast um. Als wir ankamen, betreute uns eine Frau, die dort in der Arena arbeitet. Sie erklärte uns die Regeln, wie man sich benehmen musste. Elia hatte zwei Plakate dabei, die von unserer Betreuerin kontrolliert wurden. Denn es durften keine Wurfgegenstände in die Arena mitgenommen werden. Sie nahm sogar Mustafas Getränkeflasche weg. Dann konnten wir rein gehen. Das Stadion war fast voll und wir durften sogar die Plätze untereinander tauschen. Elia, Vini, Abdullah und Aco jubelten, als die Flyers ihr erstes Tor schossen.

In der zweiten Pause durfte Annalisa für unsere Klasse einen vom Team unterschriebenen Goaliestock als Erinnerung in Empfang nehmen. Nun haben wir diesen tollen Stock in unserem Schulzimmer und im Klassenrat werden wir entscheiden, was mit ihm geschieht.

Kurz vor Schluss des dritten Drittels stand es noch 3:4 für Lugano. Doch in der 18. Minute schossen die Flyers noch ein Tor. Das freute uns sehr, denn so gab es am Ende ein Penaltyschiessen. Bei den ersten zwei Schüssen gab es noch kein Tor. Danach kam der Top Scorer der Flyers zum Einsatz und er schoss ein Tor. Alle jubelten «Toooooooooooooor!» Auf einmal ertönte ein Lied, welches hiess «Du hast die Haare schön». Gleichzeitig erschien auf den Bildschirmen eine Frau aus dem Publikum, die eben einen Gutschein für einen Haarschnitt im Wert von 100 Franken gewonnen hatte.

Am Ende schoss ein Stürmer der Flyers daneben und der HC Lugano gewann das Spiel. Wir waren alle sehr traurig.

Als wir die Kolping Arena verliessen, gingen wir ohne unseren Lehrer, der unsere Taschenlampen noch in Empfang nehmen musste, drauflos in Richtung Parkplatz. Dort trafen wir auf betrunkene HC-Lugano-Fans. Die Lugano-Fans wollten mit uns sogar einen Freudentanz aufführen. Aber wir weigerten uns. Dann machten sie mit uns ein Gruppenfoto. Einer der Fans jubelte uns mit einem johlenden «Scooby Doo» zu. Klar haben auch wir mitgejubelt. Das hat uns viel Spass gemacht aber auch zum Nachdenken gebracht: Hoffentlich werden wir uns nie so betrinken.

Herr Moret war natürlich verärgert darüber, dass er uns suchen musste. Aber als er uns endlich gefunden hatte, konnten wir den Heimweg durch den dunklen Wald antreten. Müde aber mit vielen guten Eindrücken kamen wir kurz vor elf in Opfikon an, wo unsere Eltern bereits auf uns warteten.

Elia, Abdullah, Matin, Lea und Joana



Adventsanlass und Schulsilvester in der Schulanlage Lättenwiesen



In diesem Jahr haben alle Klassenlehrpersonen mit ihren Schülern ein Adventsfenster gestaltet. Jeden Tag wurde ein Fenster vom gemeinsamen Adventskalender mit einem Spot beleuchtet. Gelungene farbige Kunstwerke erleuchteten die dunkle Jahreszeit. Jeden Morgen vor dem Unterricht wurden wir über die Lautsprecher der Schulanlage mit Weihnachtsmusik bespielt und konnten uns auf die Weihnachtszeit einstimmen.

Verantwortung für die übrigen Kinder, ein nicht ganz einfaches Unterfangen.

Bei so vielen Angeboten hatte «Kind» die Qual der Wahl, am liebsten hätte man ja alles gemacht. Die Bewegungslandschaft, die Weihnachts-Disco, Alles Schokolade, das Zinn gießen, Schminken, Backen usw. faszinierte die Kinder sehr und wacker zogen die Grüppchen relativ selbständig von Trakt zu Trakt.



Der Schulsilvester startete am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien um 7 Uhr. Auch die Kleinsten vom Kindergarten und aus der Grundstufe schafften es, aus den «Federn» zu hüpfen!

Die Schulleitung war im Gross-einsatz, damit alle Kinder den Weg zum nächsten Angebot fanden.

Ein herzliches Dankeschön an Agnes Hunziker, Sibylle Fuchs und dem ganzen Lehrpersonal für ihr grosses Engagement am Schulsilvester!



Die Aufregung war gross, denn es sollte einen ganz besonderen Silvester geben. Viele Kindergruppen waren unterwegs mit ihrem Silvester-Pass. Ein Kind war der Gruppenchef und trug die

Im Namen der Grundstufe
Carmen Zanella

Schulsilvester – Bühnenshow



Einleitung SOH : Zübeyr, Romina, Jennifer, Nanette, Gene, Ola, Mathujah
Sara: Organisation war gut, sie konnten aber mehr «Theater» machen.



Nanette Remix
Tania: Sie hat sehr gut gesungen. Der Remix war toll und ihre Stimme ist super!
Karin: Ich habe sie super gefunden.



Tanzvorführung Joyce, Livia, Stefanie, Sprios, Florend und Floni Valeria: Die Lieder haben mir gefallen und ihre Bewegungen sind toll zur Geltung gekommen.
Kevin: Ich habe es sehr gut gefunden, wie sie getanzt haben.



SOH: Emeric, Gene und Zübeyr Elena: Also ich fand die Vorführung der SOH sehr gut und super, dass es mal etwas anders war, dass es nicht immer etwas gleiches hatte. Sie konnten ihren Text und sie haben gut geschauspielert, das war auch gut.



Kujtim (Alles wird gut – Bushido)
Sirithorn: Es war überraschend gut!



Nikola, Aleks und Marco Sherife: Ich fand Marco und Nikolas Beatbox war sehr faszinierend. Aleks war wie immer sehr lustig.
Severina: S'beste wos jeh hetz gits! Es war sehr lustig!



Ola (You've got the love)
Seraina: Ola hat super gesungen!
Mehrican: Sie hat eine wunderschöne Stimme und es war super!



Klasse B1b
Isabella: Ich fand, es war eine gute Abwechslung zu den anderen Vorführungen und eine tolle Idee.



Mathuja und Jennifer (Just the way you are – Bruno Mars)
Egzona: Sie haben schön gesungen, aber sie waren ein bisschen zu scheuch.
Tugce: Es war ein guter Song und sie haben ihn super aufgeteilt. Als Zuschauerin hat es mir Spass gemacht.



Chor
Allgemein: Die Optik stimmte, jedoch die Akustik nicht.
Michaela: Es war ein toller Auftritt.



Lehrerauftritt
Ola: Ich habe es vielseitig gefunden. Es hat uns alle vom Hocker gerissen.
Arsen: Es war lustig wie letztes Jahr. Gut, dass sie diese Vorführung gebracht haben.



DJ's
Elda: Die Musik war am Schulsilvester sehr cool und sie hat mir echt gefallen.